Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 216
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Franz Kerker (AfD)

vom 21. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2020)

zum Thema:
Expertise aus Afrika

und **Antwort** vom 08. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Franz Kerker (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23216
vom 21. April 2020
über Expertise aus Afrika

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Schriftlichen Anfrage zum Thema "Afrika-Strategie des Senats – aktueller Sachstand" [Drucksache 18/22401] spricht der Senat von "Menschen mit afrikanischem Hintergrund, die nicht in Deutschland sozialisiert sind".

Ferner findet sich die folgende Aussage:

"In den Projekten wird u. a. für die Aufarbeitung des Kolonialismus, für das Aufbrechen des Bildes eines „unterentwickelten“ afrikanischen Kontinents und für die Anerkennung der Expertisen von Menschen afrikanischer Herkunft sensibilisiert."

In der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/23029 "Afrika gibt es nicht" antwortet der Senat auf die Frage:

"3.c) Expertise findet dort Anerkennung, wo daran Bedarf besteht. Welche Expertise haben – um einen Ausdruck des Senates zu gebrauchen – "Menschen mit afrikanischem Hintergrund, die nicht in Deutschland sozialisiert sind" und welchen Bedarf daran gibt es?"

mit der Antwort:

"Zu 1., 2., 3 c) und 5.): Der Senat beantwortet keine Fragestellungen, die auf hypothetischen Annahmen beruhen."

Hypothetische Annahmen ("einmal angenommen, dass .. dann würde ..") gehen der Frage nach, was aus einem Umstand resultieren würde, wenn dieser tatsächlich gegeben wäre; die Formulierung im Irrealis II impliziert, dass der Umstand bzw. die Tatsache als real nicht gegeben betrachtet wird.

1.) Trifft der Satz: "Expertise findet dort Anerkennung, wo daran Bedarf besteht" eine Aussage, die der Senat als hypothetisch, d.h. als nicht gegeben betrachtet?

2.) Auf welche Expertisen nimmt der Senat in Drucksache 18/22401 Bezug?

Zu 1. und 2.: In der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/22401 wird im Kontext des „Aufbrechen des Bildes eines „unterentwickelten“ afrikanischen Kontinents“ Bezug auf die Expertise von Menschen afrikanischer Abstammung genommen. Es wird allgemein auf die Anerkennung fachlicher Expertisen verwiesen, die Menschen afrikanischer Herkunft aufgrund rassistischer Vorannahmen häufig abgesprochen werden.

3.) "Expertise" ist eine durch intensive Beschäftigung erworbene, herausgehobene Problemlösungskompetenz, damit also eine besondere Form der Sozialisierung jeweils innerhalb einer bestimmten Gesellschaft.

Welche Probleme gibt es in Deutschland, die von in Deutschland sozialisierten Menschen nicht gelöst werden können, von jenen, die hier nicht sozialisiert wurden aber schon?

Zu 3.: Aussagen zu spezifischer Problemlösekompetenz im Zusammenhang mit der Sozialisation werden in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/22401 vom Berliner Senat nicht getroffen.
Die Differenzierung zwischen in Deutschland sozialisierten und nicht in Deutschland sozialisierten Menschen verweist auf die Heterogenität der Gruppe von Menschen afrikanischer Abstammung in Berlin, deren Interessen im Prozess zur Umsetzung der UN Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft berücksichtigt werden.

Berlin, den 8. Mai 2020

In Vertretung

Margit Gottstein
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung